

Evangelisch in Langwasser

Gemeindebrief der evang.-luth. Pfarrei Nürnberg-Langwasser



www.evangelisch-in-langwasser.de

Oktober 2026



In dieser Ausgabe:

Nachgedacht von Daniel Szemerédy 3 | Mithilfe Adventsmarkt 4 |
Enver-Simşek-Gedenken 4 | Bilder Abschied Habbe 5 |
Reformationsfeier 6 | Herbstsammlung 6 | Kinderseite mit Kiki 29
Sowie alle wichtigen Infos aus der Pfarrei und ihren Gemeinden

Liebe Leserin,
lieber Leser,

nun liegt ein
heißer, trockener
Sommer hinter
uns und der
Herbst hat Einzug
gehalten.



Damit liegt auch die Zeit der Gemeindefeste und diesmal vieler Verabschiedungen hinter uns. Dazu finden Sie in dieser Ausgabe viele Artikel. Vielleicht waren Sie mit dabei und können sich an schöne Momente erinnern, wenn Sie die Berichte lesen und die Bilder betrachten.

Laut Bayerischem Rundfunk gab es dieses Jahr von Juni bis August rund 28 heiße Tage mit mindestens 30 Grad und weitere sieben Tage mit Temperaturen von 35 Grad und mehr. Darüberhinaus hat es extrem wenig geregnet. Das ist für unsere Landwirte eine schwierige Situation.

Um so dankbarer sollten wir in diesem Jahr für die Ernte sein und diesen Dank in den Erntedankfesten vor Gott bringen. Freuen wir uns auf viele mit Erntegaben geschmückte Altäre.

Trotz der Klimaveränderung und vieler anderer Krisen haben wir einen festen Grund, auf dem wir stehen. So nimmt den Monatsspruch für den Oktober mit in den Herbst:

Zur Freiheit hat uns Christus befreit!
So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen! (Gal 5,1)

Andreas Klein



Inhalt

Editorial/Inhalt	2
Nachgedacht von Daniel Szemerédy	3
Enver-Şimşek-Gedenken	4
Mithilfe Adventsmarkt	4
Bilder Abschied Pfr. Habbe	5
Reformationsfeier	6
Herbtsammlung	6
Taufsamstage	7
SENIORENNETZWERK	7
Kontakte Diakonie	7



Paul-Gerhardt 8-11



Passion 12-15



Gottesdienste 16-17



Dietrich-Bonhoeffer 18-21



Martin-Niemöller 22-25

Evangelische Jugend	26-27
Förderer/Impressum	28
Kinderseite mit Kiki	29
Katholisch in Langwasser	30
Evangelisches Telefonbuch	31

Titelbild: Montage Szemerédy/Nina Luong auf Unsplash

Ist das Demokratie?



Am Tag nach der denkwürdigen Landtagswahl in Sachsen-Anhalt mit knapp 44 % der Stimmen und der Aussicht auf einen AfD-Ministerpräsidenten sitze ich am Schreibtisch. Sven Schulze, der abgewählte CDU-Ministerpräsident Sachsen-Anhalts betonte noch am Wahlabend: „Gratulation an den Sieger. Das ist Demokratie.“

Aber stimmt das? Heißt Demokratie „Mehrheit siegt und hat recht“, ganz egal, worum es geht? Rechtsextremist*innen wurden gewählt, und deshalb müssen wir das demokratisch anerkennen und sie nicht mehr brandmarken oder bekämpfen? Für mein Empfinden ist das ein sehr verkürztes Demokratieverständnis.

Nach den Erfahrungen der gescheiterten Weimarer Republik und der Katastrophe des Nationalsozialismus mit menschenverachtender Politik, industrieller Mordlust an Juden, Sinti und Roma, Homosexuellen und Andersdenkenden und dem Zweiten Weltkrieg (ausgehend von deutschem Angriffskrieg) haben die Mütter und Väter des Grundgesetzes einen viel differenzierteren Typ der Demokratie erfunden und für das deutsche Verfassungsgebiet für alle Zeiten festgeschrieben: die wehrhafte Demokratie.

Da, wo unverlierbare Menschen- und Freiheitsrechte zur Disposition gestellt werden, wo Minderheitenrechte angegriffen werden, wo Asylrecht zur Unkenntlichkeit beschnitten werden soll, wo eingewanderte Nachbarn „remigriert“ werden sollen, selbst wenn sie einen deutschen Pass haben sollten - überall da hört die Normalität der Demokratie unseres Grundgesetzes auf.

Der Bundesverfassungsschutz und die Landesverfassungsschutzämter wurden genau dazu erfunden, um auf diese Schutzgüter der Verfassung zu achten. Verfassungsschutz ist kein willfähriger Helfer der „Altparteien“, um missliebige politische Konkurrenz aus dem Weg zu räumen, wie die Erzählung der AfD immer wieder zu behaupten versucht. Verfassungsschutz ist ein Notwehrorgan des Grundgesetzes selbst und unserer Demokratie, die Menschenrechte achtet und Minderheiten schützt.

Die vom Landesverfassungsschutz als gesichert rechtsextrem eingestufte völkisch-nationalistische AfD Sachsen-Anhalts hat Gegenwind und Widerspruch, vielleicht sogar Widerstand verdient. Ein noch so großer Wahlsieg adelt diese Partei eben nicht als demokratisch im Sinne des Grundgesetzes. Mit solchen Gedanken im Kopf und im Herzen lese ich den Monatsspruch für Oktober: **Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!** (Galater 5,1)

Als hätte Paulus die gegenwärtige Not gekannt! Lasst uns also die Früchte der freiheitlichen Demokratie bewahren - gerade, weil wir um die noch größere Freiheit in Jesus Christus wissen, die immer auch den anderen gilt. Was wird das dann für ein Erntedankfest - und alle, wirklich alle feiern mit!

Daniel Szemerédy

9. September: NSU-Mordanschlag auf Enver Şimşek

Vor 26 Jahren wurde Blumenhändler Enver Şimşek an seinem Stand in der Liegnitzer Straße von NSU-Terroristen erschossen. Beim bewegenden Gedenken am Enver-Şimşek-Platz sprachen neben seiner Tochter Angehörige weiterer Opfer,

die Rechtsanwältin der Familie Şimşek und der Überlebende Serkan Yildirim. Dabei wurde auch die bittere Frage gestellt, ob Morde hätten verhindert werden können, wenn die Verantwortlichen eher bereit gewesen wären, den rechtsextremen Hintergrund der Taten zu erkennen. - „Früh widersprechen und in Prävention investieren“, das machte Bürgermeister Kriegelstein als unsere Aufgabe heute aus.



Foto/Grafik: Szemeredy



Mithilfe beim Adventsmarkt

Am Samstag vor dem ersten Sonntag im Advent wird im Garten des Gemeinschaftshauses wieder buntes Markttreiben sein. Unseren evangelischen Stand können wir nur wieder eröffnen, wenn sich genügend Ehrenamtliche beteiligen - am Auf- und Abbau oder auch mit dem Backen von Plätzchen zum Verkauf für einen guten Zweck. Wenn Sie sich da einbringen können, freuen wir uns über eine Nachricht an das Pfarramt oder direkt an Hannelore Lucijanic.



Foto: Szemeredy

Ökumenische ErnteDankFahrt zu Utopien ins Fembohaus

„Und wenn alles besser wäre...“ - so heißt die Ausstellung im Stadtmuseum Fembohaus zu Nürnberger Utopien, die wir am **Sonntag, 4. Oktober**, im Rahmen der ökumenischen Erntedankfahrt besuchen. Hier in Nürnberg wurden Utopien erdacht, verworfen und weiterentwickelt. Wie könnte die ideale Stadt aussehen? Diesmal

fahren wir nicht mit dem Bus, sondern wir treffen uns um **14 Uhr vor dem Fembohaus** (Burgstr. 15). Sie bezahlen den Eintritt, die ev. und die kath. Pfarrei übernimmt die Führung. Anschließend klingt der Nachmittag in einem nahegelegenen Lokal aus. Vielleicht sind noch Plätze frei. Fragen Sie nach im Pfarramt (80 30 44).



Fotos: Jerosch, Wagnedtr, Szemeredy

ReformationsFest: „Evangelisch. Wozu?“

Diese Frage stellt sich angesichts gesellschaftlicher Umbrüche und schwindender Kirchenbindung neu. Das Reformationsfest lädt dazu ein, den Kern evangelischen Glaubens zu entdecken: die befreiende Botschaft der Gnade, die Freiheit des Gewissens und die Verantwortung für die Welt. Prof. Dr. Wolfgang Simon (Professor für Kirchengeschichte in Neuendettelsau) fragt im Vortrag der **zentralen Reformationsfeier am 31. Oktober um 19 Uhr in St. Sebald** nach

der Bedeutung evangelischer Identität heute - kritisch, zeitgemäß und mit Blick auf die Zukunft. Herzliche Einladung!



Grafik: Dekanat

Herbstsammlung: Jeder Mensch braucht ein Zuhause



Jeder Mensch braucht ein Zuhause. Und ein Zuhause ist mehr als ein Dach über dem Kopf und ein Platz zum Schlafen. Eine Wohnung gibt Sicherheit. Sie ist die Grundlage für Bildung, Gesundheit und soziale Teilhabe. Besonders Kinder brauchen einen sicheren Ort zum Lernen, Spielen und Aufwachsen.

In Bayern leben derzeit mehr als 10.000 Kinder und Jugendliche ohne eigene Wohnung. Rund 12.000 Familien haben kein Zuhause mehr. Sie leben in sogenannter „ordnungs-rechtlicher Unter-

bringung“ in Notunterkünften und Wohnheimen.

Auch in Nürnberg fehlen über 8.000 Wohnungen für Menschen und Familien mit wenig Geld. Unter dem Dach der Diakonie in Nürnberg kümmern sich vor allem die Stadtmission Nürnberg und die Johanner hier um Menschen in Wohnungsnot. Sie betreiben Fachstellen wie KASA und Wohnungsnot-Beratung, schaffen Schutzräume für Frauen und Jugendliche und sind mit Streetworkern an sozialen Hotspots unterwegs. Für den Erhalt dieser Arbeit bitten wir um Spenden.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit. Herzlichen Dank!

Nutzen Sie den beiliegenden Überweisungsträger oder Spendenkonto: Stadtmission Nürnberg e.V. | Bezirksstelle DE36 5206 0410 0702 5075 01
Stichwort: Herbstsammlung 2026

70% der Sammlungs-Spenden aus Nürnberg kommt ausschließlich Diensten in dieser Stadt zu Gute. 30% der Spenden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Grafik: DW Bayern

Unsere Taufsamstage

Die nächsten Taufsamstage sind am



24. Oktober
14. November
Dezember auf Anfrage
Januar auf Anfrage

Bei einem Taufsamstag können mehrere Personen/Familien aus unserer Pfarrei

zusammen feiern. Die Zeit ist in der Regel jeweils 11 Uhr. Bitte melden Sie sich im Büro (80 30 44) oder direkt bei Pfarrerin Petersen oder Pfarrer Szemerédy (beide 8 14 93 80). Auch Taufen im Sonntagsgottesdienst sind natürlich weiterhin gerne möglich. Allgemeine Infos zur Taufe unter www.evangelisch.de/taufbegleiter

Beratungsangebot des SENIORENNETZWERKS im Norden



Seit Juni bietet das SENIORENNETZWERK LANGWASSER eine regelmäßige Sprechstunde für ältere Menschen aus dem Norden Langwassers an.

Die Sprechstunde findet in den Räumen der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**, Zugspitzstraße 201, 90471 Nürnberg, statt.

Immer am 2. Donnerstag im Monat, jeweils vormittags von 10 - 11 Uhr (Termine 2026: 8. Okt./12. Nov./10. Dez.)

Eine **Anmeldung ist erforderlich:**

- Telefon: 0175 85 30 418
- eMail: marco.piacquadio@awo-nbg.de

Ich freue mich sehr, wenn dieses neue Angebot von den Menschen in Langwasser-Nord angenommen wird und stehe für Fragen oder Anmeldungen jederzeit gern zur Verfügung

Marco Piacquadio (Sozialpädagoge B.A.)
Netzwerkkoordinator
SENIORENNETZWERK LANGWASSER

Anschrift:
SENIORENNETZWERK LANGWASSER im Hans-Schneider-Haus
Salzbrunner Straße 51, 90473 Nürnberg
Sprechstunden: Di. 13.00 - 15.00 Uhr / Do. 10.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

STAMMTISCH 60+ des SENIORENNETZWERKES LANGWASSER

Kaffee und Kuchen mit wechselndem Programm jeden 2. Di im Monat (**13.10.: Sitztanz mit Barbara Reichelt**), 14 - 16 Uhr Großer Saal, PGK, Glogauer Str. 23 - tel. Anmeldung beim SENIORENNETZWERK LANGWASSER (AWO Hans-Schneider-Haus, Salzbrunner Str. 51):
Marco Piacquadio Mobil 0175 8530418 marco.piacquadio@awo-nbg.de
Di 13-15, Do 10-12 (**jeden 2. Do im Monat 10-11 D.Bonhoeffer-Kirche**) mit tel. Anmeldung



Diakoniestation Langwasser (Evangelischer Dienst e.V.)
Grete-Eppelein-Haus, Glogauer Str. 25, 90473 Nürnberg
www.diakonie-langwasser.de

E-Mail: info@diakonie-langwasser.de

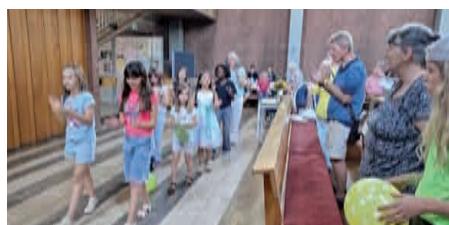
Unsere
Diakonie

Spendenkonto DE54 7605 0101 00011696 58 bei der Sparkasse Nürnberg
Pflegedienstleitung: Erika Sipos, Tel.: 23 95 68 -30, Fax: -59

Bilder von der Paul-Gerhardt-Hofmusik



Dr. Detlev Reinke-Martin an der im Frühjahr renovierten Orgel



Der Kinderchor geleitet in den Garten



Band BAM



PG-Brass ist auch dabei



Band Sunrise Road



Für Speis und Trank ist gut gesorgt



Und die Kantorei



Geselliges Beieinander und gute Gespräche



Fotos: Helga Maurer

Erntedank mit dem Kindergarten

Am **Sonntag, 4. Oktober, um 10.30 Uhr** feiern wir das Erntedankfest mit unserem Kindergarten. Es wird ein fröhlicher und lebendiger Gottesdienst für Jung und Alt sein, zu dem wir Sie und Euch ganz herzlich einladen. Der Kirchenraum wird schön geschmückt sein und wir danken Gott mit Liedern und

Gebeten für alle seine Gaben und bitten um Gottes Segen. Freuen Sie sich auf Leben in der Paul-Gerhardt-Kirche, Gemeinschaft mit jung und alt und einen kurzweiligen Gottesdienst mit schöner Musik und interessanten Eindrücken aus dem Paul-Gerhardt-Kindergarten! Andrea Stahl

Von Barock bis Pop – Paul Gerhardt Brass in Konzert

„Lobet ihn mit Posaunen!“ heißt es in Psalm 150 – und genau dazu lädt Paul Gerhardt Brass am **Sonntag, 18. Oktober, um 17 Uhr in die Paul-Gerhardt-Kirche** ein. Das Programm spannt einen weiten musikalischen Bogen über mehrere Jahrhunderte. Zu hören sind barocke und klassische Bläsermusik, Choräle und geistliche Stücke ebenso wie moderne Arrangements und Popmusik. Festliche, besinnliche und rhythmische Klänge zeigen die vielfältigen Möglichkeiten unseres Posaunenchores.

Foto: Gittel

Das Konzert ist in zwei Teile gegliedert. In der Pause besteht im Paul-Gerhardt-Saal des Gemeindehauses Gelegenheit zu Gesprächen und Begegnung. Der Eintritt ist frei. Spenden zur Unterstützung der Chorarbeit sind willkommen. Bernd Gittel



Rückblick auf den Kirchweih-Gottesdienst

Am 9. August versammelten sich knapp zweihundert Langwasseraner*innen unter den Sonnenschirmen des Biergartens auf der Langwasserkirchweih in Langwasser-Süd. Zusammen mit der PG-Brass unter Leitung von Bernd Gittel gestalteten Pastoralreferentin Sonja Gahr und Pfarrer Dr. Joachim Habbe den Gottesdienst zum Thema „Das Wichtigste?!“. In ihrer Predigt

konnten sich alle kurz in Murrengruppen zum Thema austauschen und Sonja Gahr betonte, wie wichtig es ist, sich bei Jesu Aufforderung zur Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe von Gottes gütiger Gegenwart umfassen zu lassen.

Die Kollekte für die Ökumenische Notfallseelsorge am Südklinikum erbrachte 535 €. Ein großer Dank dafür erreichte uns bereits.

Joachim Habbe





Unsere Gruppen und Kreise laden ein:

60 - PLUS - TREFF

Kontakt: Friedrich Bickermann (80 60 53)
Mi, 28. Oktober: Die Rundkapelle in Altenfurt - Die 850 jährige Geschichte der Kapelle und Führung im Rokoko-Saal um 16 Uhr. Treffen um 15.45 Uhr an der Lede-bour-Schule (mit Autos).
 Anschließend Einkehr im Gasthof Tut. Anmeldung bis 20.10. bei Traudl Wunderlich Tel. 805085 (lo.wunderlich@online.de)

LITERATURKREIS

Kontakt: Heide Bickermann (806053)
Mi, 14. Oktober, 9.30 Uhr Saal Ludlow
 Wir sprechen über das Buch **Monschau** von Stephen Kopetzky.



DAMEN - SCHAFFKOPF

Kontakt: Irene Schäfer (803888)
 Wir treffen uns am
Mi, 7. Oktober, 19 Uhr



DIE BAUHÜTTE

Die jährliche Versammlung der Bauhütte findet am Mittwoch, 14. Oktober um 14.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Vorstand der Bauhütte
 Lothar Wunderlich

DIE BAUHÜTTE

Förderverein Paul-Gerhardt-Kirche, unterstützt die Instandhaltung und Pflege unserer Kirche. Durch einen Mitgliedsbeitrag von 30 € im Jahr können auch Sie mithelfen!
 Konto der Bauhütte e.V.: IBAN DE 28 7605 0101 0005 6279 55 Sparkasse.

Kirchenmusik im Gemeindezentrum Paul-Gerhardt-Kirche

(Glogauer Str. 23):



Montag	19.00-20.30 Uhr	Posaunenchor „Paul-Gerhardt-Brass“ Bernd Gittel, Chorleiter (0171 2022034)
Dienstag	19.45-21.45 Uhr	Kantorei Langwasser Beatrix Springer, Chorleiterin (0157-3049 4423)
Mittwoch	20.00-21.30 Uhr	Gospelchor „BlueNotes“ Kontakt@BlueNotesChoir.de
Freitag	17.00-18.00 Uhr	Kinder- und Jugendchor (Tamara Bergmann)



Kirchlich bestattet wurden:

Franz von Assisi - Warum er bis heute fasziniert

Zum 800. Todestag rückt eine Figur in den Blick, die durch existenzielle Lebenserfahrungen und radikale Konsequenz bis heute fasziniert. Kaum eine Gestalt der Kirchengeschichte wirkt bis heute so unmittelbar wie Franz von Assisi. Im Jahr 2026 rückt er noch einmal besonders in den Blick: Es ist der 800. Jahrestag seines Todes. In Assisi wurde dazu ein eigenes Jubiläumsjahr eröffnet, das vom 10. Januar 2026 bis zum 10. Januar 2027 dauert; der zentrale Gedenktag ist der 3. Oktober 2026.

Franz, eigentlich Giovanni di Pietro di Bernardone, wurde 1181 oder 1182 in Assisi geboren. Er stammte aus wohlhabenden Verhältnissen, war der Sohn eines Tuchhändlers und führte zunächst kein Leben, das auf Heiligkeit hindeutete. Er träumte eher von Ruhm und Rittertum als von Askese. Erst Kriegserfahrungen, Gefangenschaft, Krankheit und persönliche Krisen veränderten seinen Blick auf die Welt grundlegend. Gerade diese nahbaren Lebenserfahrungen machen ihn bis heute verständlich: Er war kein Mensch, der sich dem Glauben aus sicherer Distanz zuwandte, sondern einer, der die Frage nach dem wirklich Wichtigen im Leben stellte.

Was folgte, war kein langsamer Reifungsprozess, sondern ein radikaler Bruch. Franz wandte sich vom Wohlstand seiner Herkunft ab, suchte die Nähe zu Armen und Kranken und verstand das Evangelium als konkrete Lebensform. Seine Armut war kein Ideal, sondern eine bewusste Gegen-

position zum gesellschaftlichen Status. Hinter diesem Schritt stand eine Leitfrage, die bis heute modern klingt: Was ist im Leben wirklich entscheidend – Ansehen, Sicherheit und Besitz oder eine Haltung, die trägt? Um Franz sammelten sich Gefährten; daraus entstand letztlich der Franziskanerorden. Schon zwei Jahre nach seinem Tod wurde Franz heiliggesprochen – ein ungewöhnlich schneller Schritt, der zeigt, wie stark seine Wirkung bereits zu Lebzeiten gewesen sein muss. Bis heute fasziniert Franz nicht nur wegen seines Armutsideals, sondern auch wegen seines Blicks auf die Schöpfung. Darum gilt er bis heute als Patron des Friedens, der Tiere und der Ökologie. Gerade in einer Zeit, in der Fragen nach Nachhaltigkeit, Genügsamkeit und Verantwortung neu gestellt werden, wirkt Franz von Assisi erstaunlich gegenwärtig. Zugleich eignet sich Franz von Assisi in besonderer Weise für eine wertschätzende ökumenische Erinnerung. Seine Gestalt überschreitet konfessionelle Grenzen, weil sie weniger für kirchliche Selbstbehauptung steht als für Glaubwürdigkeit, Einfachheit und gelebte Nachfolge. Vielleicht erklärt genau das seine anhaltende Nahbarkeit: Franz erscheint nicht fern und unantastbar, sondern als jemand, dessen Suche, Zweifel und Konsequenz auch heutige Menschen berühren können.

Daniela Hillbricht



Franz von Assisi von Cimabue (um 1280) in der Unterkirche der Basilika San Francesco, Assisi



Waldgottesdienst

Fotos: Bulker

Zum Waldgottesdienst kamen am 23. August knapp 100 Mitfeiernde. Zum Evangelium von der Heilung des Gehörlosen vertieften Pfarrer Habbe und Diakon Schrollinger von der Klinikseelsorge zwei Aspekte: Den Zusammenhang zwischen körperlicher und geistiger Gesundheit und die Bedeutung des Volksmunds „Am

Ende wird alles gut. Wenn es noch nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende.“

Die Kollekte für die Ökumenische Seelsorge in der Notaufnahme des Südklinikums erbrachte 215 €. Der Gottesdienst wurde begleitet von der PG-Brass unter der Leitung von Otto Gittel.



„Die Sorge der Kirchen gilt (...) vor allem dem Zusammenleben und Miteinander der Menschen in Sachsen-Anhalt, sowie insbesondere der Achtung der von Gott gegebenen Menschenwürde, die bedingungslos jedem zusteht. Sie gilt aber auch der freiheitlich-demokratischen Grundordnung in Sachsen-Anhalt.“

Deutsche Bischofskonferenz, EKD, ACK

Malkurs: Herbstfarben auf Leinwand

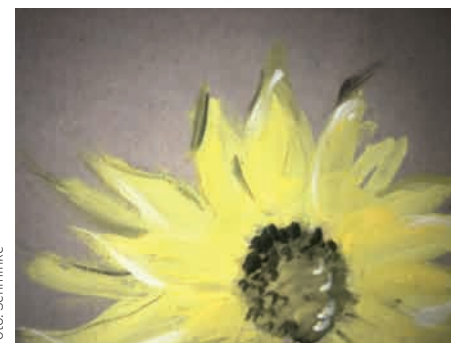


Foto: Schminke

Langsam wird es Herbst, und was gibt es Schöneres, sich auf die Farben dieser

Jahreszeit einzulassen.

Der Malkurs richtet sich an Alle, auch ohne Vorkenntnisse, die Lust haben kreativ zu werden und ein paar schöne Abende mit Gleichgesinnten zu verbringen.

Termine: Mittwoch, 7./14./21./28.10. jeweils von 18:30 bis 20:00 Uhr

Ort: Gemeindesaal der Passionskirche

Anmeldung: schminke.petra@gmx.de
Kursgebühr inkl. Material 30 Euro am ersten Kursabend zu entrichten.

Es sind noch Plätze frei!

Es freut sich auf Euch

Petra Schminke

Kirchen in Sachsen-Anhalt in großer Sorge nach AfD-Wahlsieg

Magdeburg (epd). Die Kirchen in Sachsen-Anhalt haben sich nach dem Wahlsieg der AfD besorgt zur Zukunft des Landes geäußert. In einer gemeinsamen Mitteilung der leitenden Geistlichen heißt es, diese Landtagswahl habe die politischen Verhältnisse in Sachsen-Anhalt tiefgreifend verändert: „Das Land ist gespalten.“ Das Wahlergebnis werde „mit großer Sorge zur Kenntnis“ genommen. Es zeige eine große Unzufriedenheit in weiten Teilen der Bevölkerung. „Unsere Sorge gilt dem sozialen Frieden und dem Miteinander der Menschen in unserem Bundesland“, erklärten der Bischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Friedrich Kramer, der katholische Bischof von Magdeburg, Gerhard Feige, und Kirchenpräsident Karsten Georg Wolkenhauer von der Evangelischen Landeskirche Anhalts.

„Wachsamer Blick“ auf Politik der AfD
Kramer betonte: „Wir Kirchen stehen

auch nach der Wahl fest an der Seite jener, die mit wachsamem Blick auf die Politik der AfD schauen.“ Feige appellierte „an die Wahlsieger, die Verfassung unseres Landes wie das Grundgesetz uneingeschränkt zu achten“. Wolkenhauer kündigte an, „einer Spaltung der Gesellschaft, der Schwächung demokratischer Institutionen und Einschränkung von Freiheitsrechten“ entschieden entgegenzutreten. In Sachsen-Anhalt leben rund 235.000 evangelische und 66.000 katholische Christ*innen.

Dem vorläufigen Ergebnis zufolge erreichte die AfD bei der Wahl am Sonntag 43,8 Prozent der Stimmen. Außerdem sind die CDU, die SPD, die Grünen, die Linke und das BSW im künftigen Landtag vertreten. Die Mehrheit der Sitze im Parlament erreichte die AfD nicht, deren Landesverband vom sachsen-anhaltischen Verfassungsschutz als gesichert rechtsextrem eingestuft ist.



Aus den Gruppen und Kreisen

Mo 20.00 Uhr Gospelchor – Chorprobe
Infos und Kontakt:
www.nuernberger-gospelchor.de

Di 14.30 – 16.00 Uhr, Frauenkreis
13.10.: Programmgestaltung und Sitztänze

Di 18.30 – 20.00 Uhr, Qi Gong - Körper und Geist in Einklang bringen - Lebensenergie steigern (Anmeldung bei P. Meinhold Tel. 0151-40021819; Unkostenbeitrag 10 Euro je 90 Minuten)

Mi 15.00 – 17.00 Uhr Junge Alte
21.10.: Gedächtnistraining mit Inge Reiß und Programmgestaltung

Mi 19.30 Uhr Theaterkiste Langwasser
Die Gruppe freut sich über Interessierte, die Lust haben, Theater zu spielen oder bei der Technik zu unterstützen.

Do 9.00-10.30 Uhr MiniClub
Neue Minis und ihre Eltern sind herzlich willkommen, einfach vorbeikommen.
Kontakt über Katharina Neubauer
0171/8470043

Do 11.00 bis 12.00 Uhr
Gymnastik für Junggebliebene - mit Ilka Nagy

Do 18.30 Uhr Hula-Hoop-Kurs
Eine Mischung aus Aerobic, Muskel- und Herz-Kreislauf-Training erwartet Sie, um fit zu werden und zu bleiben.
Anne-Kathrin Brost Tel. 0174 - 8811225

Alle Jahre wieder...

binden und dekorieren wir gemeinsam Adventskränze

Am **Samstag, 28. November, um 10.00 Uhr** treffen wir uns im **Gemeindesaal in Passion**.

Jede/r ist uns willkommen, auch ohne Erfahrung. Es sind immer genug „Wiederholungstäter“ dabei, die gerne unterstützen. Da wir eine Gemeinde sind, die auf Nachhaltigkeit setzt, nutzen wir zum Binden gesammeltes „Grün“. Bindedraht und Rohlinge werden wiederverwendet und auch gebrauchtes Dekomaterial ist vorhanden. Natürlich kann auch eigenes Material mitgebracht werden. Wenn vorhanden, solltet Ihr eine Gartenschere und -handschuhe mitbringen. Um

Anmeldung im Büro der Pfarrei bis zum 25. November wird gebeten, aber auch spontane Teilnehmer sind willkommen.



Foto: Zdenet auf Pixabay

Ikonen-Malkurs im Herbst

Wie seit vielen Jahren findet im Herbst wieder im **Gemeindesaal der Passionskirche** ein Malkurs von Ikonen statt:

Von Montag bis Freitag, 2. bis 6. November, von ca. 9-16 Uhr.

Die Kursgebühr beträgt 290 € und ca. 100 € Materialkosten.

Wenn Sie Zeit und Interesse an einem meditativen Erlebnis haben und am Ende der Woche eine fertige Ikone mit nach Hause nehmen möchten, können Sie sich im Internet informieren unter www.ikonmalen.de und anmelden beim Leiter Herrn Selig unter:

tigris.rex@cablenet.vol.at

Heide Bickermann



Gottesdienst für Ausgeschlafene immer am 1. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr

Nach der langen Sommerpause heißt es am **4. Oktober um 10.30 Uhr** zum **Erntedank „Von Bienen und Blütenstaub“**.



Foto: B.A. Coleman auf Unsplash

Alle sind herzlich eingeladen, ob Groß oder Klein, denn wie immer an Erntedank ist der Gottesdienst auch für die ganz Kleinen geeignet. Nehmt Euch etwas mehr Zeit, es gibt einen Umtrunk mit einem kleinen Imbiss und es ist Zeit, um ein wenig zu plaudern.

Am Sonntag, **1. November um 10.30 Uhr** geht es um die „**Stille Zeit**“. Dies wird dann für dieses Jahr der letzte Gottesdienst für Ausgeschlafene sein, denn im Advent geht es mit dem ökumenischen Team weiter. Zum ökumenischen Familienadvent gibt es Informationen im nächsten Gemeindebrief.

Euer

Team für Ausgeschlafene



Getauft wurden:



Kirchlich bestattet wurden:

Okt.
2026

Passionskirche



Paul-Gerhardt-Kirche

27.9.

17. S. n. Trinitatis



4.10.

Erntedankfest

10.30 ErntedankGottesdienst
für Ausgeschlafene
Team10.30 ErntedankGottesdienst
mit dem Kindergarten
Andrea Stahl

11.

19. So. n. Trinitatis

9.00 Gottesdienst mit
Abendmahl
Andrea Stahl

18.

20. So. n. Trinitatis

10.30 Gottesdienst mit
Abendmahl
Daniel Szemerédy

25.

21. So. n. Trinitatis

Zeitum-
stellung!9.00 Gottesdienst
Griet Petersen

1.11.

22. So. n. Trinitatis

10.30 Gottesdienst für
Ausgeschlafene
Team10.30 Gottesdienst
Gerhard Werner

Fremdsprachige Gottesdienste:

Koreanische Gemeinde Nürnberg:

Sonntag, 13 Uhr, Martin-Niemöller-Kirche

Freie evang. Gemeinde aus Armenien:

Sonntag, 15 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche

Rumän.-orthodoxe Gemeinde „Hl. Basilius

von Cäsarea“: Sonntag, 10 Uhr, Gemeinde-
haus PassionskircheDieser QR-Code führt Sie an
den markierten Sonntagen
jeweils ab 9 Uhr direkt zu
unserem YouTube-
Kanal und allen
Video-Angeboten!

Gottesdienste in den Seniorenheimen:

13. Oktober	15.30 Uhr	AWO-Heim, Salzbrunner Str. 51	Andrea Stahl
13. Oktober	16.30 Uhr	Caritas-Heim, Giesbertsstr. 65	Andrea Stahl
14. Oktober	16.00 Uhr	BRK-Heim, Hans-Fallada-Str. 46	Andrea Stahl



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



Martin-Niemöller-Kirche

14.30 TaufErinnerungsGottes-
dienst „für alle“
Nicole Buers/Team10.30 Jubelkonfirmation mit
Erntedank, Kirchweih
und Abendmahl
G. Petersen/D. Szemerédy10.30 Gottesdienst mit russ.
Übersetzung
Eva-Maria Pietzcker10.30 Gottesdienst
Griet Petersen11.00 Ökum. Erntedankgottes-
dienst mit den Kinder-
gärten
Pater Joby, Griet Petersen

11.00 Ökumen. KinderKirche

9.00 Gottesdienst mit
Abendmahl
Daniel Szemerédy

11.00 Ökumen. KinderKirche

11.00 Ökumen. KinderKirche

9.00 Gottesdienst
Gerhard Werner

11.00 Ökumen. KinderKirche

Okt.
2026

27.9.

17. S. n. Trinitatis

4.10.

Erntedankfest

11.

19. So. n. Trinitatis

18.

20. So. n. Trinitatis

Zeitum-
stellung!

25.

21. So. n. Trinitatis

1.11.

22. So. n. Trinitatis



OKTOBER



Foto: Hilbricht/gep

Gott,
manchmal ist die
Freiheit,
die du mir schenken
willst,
eine Zumutung.
Ich habe Angst davor,
in ihr zu leben.
Was mir so schwer
auf den Schultern
liegt,

verspricht mir doch
Sicherheit.
Und Kontrolle.
Ermutige mich immer
wieder,
die Freiheit zu wagen,
die du mir schenken
willst
und leite mich zu dir.

Tina Willms



Foto: Szemeredy

Spielerisch ging es wieder zu beim Feierabendmahl für die Mitarbeitenden aus Kirche und Kindergarten. Dazu lud die Tischdekoration ein, bei der alle an ihrem Platz einen Getränkeuntersetzer mit der Aufschrift vorfanden: „Schön, dass du da bist!“ Er regte uns an zu überlegen, wo überall Jesus die kleinen, einfachen Dinge zu Sinnbildern für etwas Großes werden ließ: das Salz, die Tür oder die Vögel. In so vielem steckt gute Nachricht von Gott für uns. Was man mit so einem Bierdeckel alles anstellen kann, das haben wir dann miteinander ausprobiert und einige legten-

wirklich erstaunliche Geschicklichkeit an den Tag! Gerahmt wurde die sommerliche Feier wie immer durch das Teilen von Brot und Kelch - und einen Brausesegen zum Mitnehmen gab es zum Schluss auch noch. Besonders schön: Nach dem kurzzeitigen Ausfall unserer Köchin baten wir alle, doch eine Kleinigkeit fürs Büffett mitzubringen. Und es war wirklich zum Staunen, welche Fülle dabei zusammen kam. Ebenso erfreulich ist es jedes Mal, wenn am Ende viele noch gemeinsam aufräumen. Da lässt sich spüren: Gemeinde ist lebendig!

Küchenaktion



Fotos: Szemeredy

Helfende Hände haben am 3. September wieder einmal die Küche auf Vordermann gebracht. Flächen und Schubladen wurden gereinigt, damit alles wieder

bereit ist für die nächsten Aktionen mit Küchennutzung. Vielen Dank allen Beteiligten!



Grafik: Szemeredy

Jubelkonfirmation-Erntedank-Kirchweih

Genau vor 50 Jahren, am 10. Oktober 1976 wurde die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit dem ersten Gottesdienst festlich eingeweiht. Dieses Jubiläum verbindet sich mit dem Erntedankfest und der Jubelkonfirmation am **11. Oktober um 10.30 Uhr**.

Pfr. Gerhard Heinz schrieb 1976 zur Einweihung: „Die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche soll Baustelle bleiben! ... Bleiben Sie um Gottes Willen auf dieser Baustelle! Lassen Sie dieses Gemeindezentrum, das beim Richtfest die ‚Werkstatt Gottes‘ genannt wurde, einen Ort sein, an dem Gott an Ihnen wirken darf.“ In vielen Gottesdiensten, aber ebenso in vielen Gemeindegruppen und Projekten ist das geschehen - ganz bestimmt auch mit unserer MahlZeit. Wir haben allen Grund zu danken.

Sichtbar wird das mit den Erntegaben aus Acker und Garten. Wenn Sie etwas

beitragen möchten, bringen Sie Ihre Gaben doch bis Samstag, 10. Oktober, 10 Uhr zum Gemeindezentrum.

Herzlich willkommen allen Jubelkonfirmand*innen der Jahrgänge 1951/56/61/66/76 und 2001/11 aus Bonhoeffer und auch anderen Heimatorten (Anmeldung mit allen Daten bitte im Pfarramt: 803044.). Die erste Goldene Konfirmation aus der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche können wir allerdings erst nächstes Jahr begehen. Wir freuen uns darauf.



LebensKunst: neues eckstein-Programm

Was brauchen wir, um auch in herausfordernden Zeiten zuversichtlich und handlungsfähig zu bleiben? Was stärkt uns, eröffnet neue Perspektiven - und was macht das Leben lebenswert?

Unter dem Schwerpunktthema LebensKunst widmet sich das Herbst- und Winterprogramm der evangelischen stadta-

demie nürnberg/eckstein diesen Fragen: Resilienz und innere Stärke gehören ebenso dazu wie Hoffnung, Kreativität und die Lust, das eigene Leben zu gestalten.

Im Internet ist das Gesamtprogramm als PDF abrufbar unter:





PatchworkGruppe freut sich über Verstärkung



Wir treffen uns **dienstags von 10 – 13 Uhr** immer in der geraden Kalenderwoche. Sie möchten Patchwork nähen auch mal ausprobieren, dann schnuppern Sie doch mal bei uns rein! Unsere nächsten Treffen sind am **29. September sowie am 13. und 27. Oktober**. Möchten Sie vorab mehr Informationen rufen Sie mich gerne an: Mobil 0160 92972026.

Marlies Gorn

Überraschende Klänge zum Gottesdienst

Ganz spontan sprang Frieder Gutscher mit Gitarre und Querflöte ein, weil am 30. August kein/e Organist*in zum Gottesdienst zur Verfügung stand. Schön war's. Herzlichen Dank an Frieder Gutscher und gerne wieder.



Foto: Meyer

Irmgard Brenner: 30 Jahre als Erzieherin im Kindergarten der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



Fotos: Kindergarten

Seit September 1996 ist Irmgard Brenner als Erzieherin im Kindergarten der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche im Einsatz - ihr halbes Leben. Dazu gratulierte der Chor aus Kolleg*innen und das Pfarrersehepaar bedankte sich herzlich.

HandarbeitsGruppe	Edith Seifert, Elisabeth Meister	Montag 12. + 26.10.	13.00-16.00 Uhr
MiniClub	Anja Holzheimer Tel. 0176-23317836	Montag	15.00-17.00 Uhr
PatchworkGruppe (mit Anmeldung)	Marlies Gorn Tel. 817 41 66	Dienstag 13. + 27.10.	10.00-13.00 Uhr
SeniorInnenGymnastik Teilnahme	Heidi Wilczek auf eigene Verantwortung	Dienstag	15.00 Uhr außer in den Schulferien
Seniorenachmittag m. Geburtstagsfeier	Team	Dienstag 17.11.	14.30 Uhr (Anmeldung bitte über 80 30 44)
SeniorInnenTanzkreis	Brunhild Erxleben	Mittwoch 14. + 28.10.	14.00 Uhr
BegegnungsCafé mit Geflüchteten	Griet Petersen, Daniel Szemerédy, Team	Mittwoch 14.10.	16.30 Uhr
Treffpunkt Ehepaare	Sigrid Weidmann	Mittwoch 14. + 28.10.	19.00 Uhr
Ökumenischer (Bibel-)Kreis	Daniel Szemerédy, Pater Joby	Donnerstag 15.10.	19.00 Uhr Bibel Teilen
Meditatives Tanzen	Griet Petersen	Donnerstag 15.10.	19.30 Uhr
Frauentreff	Monika Lutz	<u>Mittwoch</u> 7.10.	14.00 Uhr Pilzwanderung - U-Bahn LW-Süd
Männerkreis	Gerd Meyer, Richard Stry	Freitag evtl. 16.10.	noch nicht bekannt
Blaues Sofa	offener Gemeindetreff	Gerd Meyer, Detlef Huber	Mittwoch 19.00-22.00 Uhr
	Treffpunkt für Frauen	Hannelore Lucijanic	Donnerstag 19.00-22.00 Uhr

Glauben empfangen wir von Gott immer nur so viel,
 wie wir für den gegenwärtigen Tag gerade brauchen.

 Der Glaube ist das tägliche Brot, das Gott uns gibt.

 Dietrich Bonhoeffer



Kirchlich bestattet wurden:

Fest der Gemeinden – von Abschiednehmen geprägt

Unser Fest der Gemeinden am 19. Juli 2026 war geprägt vom Abschiednehmen. Bereits im gemeinsamen Gottesdienst – wegen des angekündigten Regens in St. Maximilian Kolbe – erfolgte die Verabschiedung von Pfr. Dr. Joachim Habbe, dem Hausmeister- und Mesner-Ehepaar Fam. Kraus, der Pastoralreferentin Sonja Gahr (kath.) und von Damaris Beez (Freie Christengemeinde, Eckcafé), weiter bei den Grußworten im Rahmen des Festes und natürlich bei den persönlichen Begegnungen und Verabschiedungen. Trotz des Wehmuts aufgrund der Abschiede war es ein harmonisches und freudiges Fest der Gemeinden. Vielen Dank allen Helferinnen und Helfern – ohne die ein solches Event nicht gelingen kann.



Das Wetter meinte es gut mit uns - Sommeroase

Seit 10 Jahren – erstmals 2016 – treffen sich in den Sommerferien Besucherinnen und Besucher zur Sommeroase. Auch in diesem Jahr meinte es das Wetter gut mit uns – obwohl Regen angekündigt war, genossen wir einen Sommernachmittag im Pfarrgarten bei bestem Wetter. Obwohl ein bisschen



Wehmut mitschwang (das letzte Mal mit Familie Habbe/Schuck), war es eine entspannte, mitunter eine besinnliche Zeit. Neben den leiblichen Genüssen – gutem Essen und leckere (nicht nur alkoholfreie) Getränke – war der Nachmittag mit Gesprächen, Erinnerungen und geistlichen Impulsen ausgefüllt.

Joachim Habbe bedankt sich

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrer Zuneigung, ihren lieben Worten und Segenswünschen, kleinen und großen Geschenken mir einen so zu Herzen gehenden Abschied bereitet haben. Besonders gefreut hat mich, dass zu meinem abendlichen Abschiedsgottesdienst, der ja als ökumenischer Gottesdienst mit einer im Kirchenzentrum möglichen Form des Abendmahls ein ungewöhnliches Format hatte, so viele gekommen sind, auch neun landeskirchliche, drei katholische, ein rumänisch-orthodoxer und ein freikirchlicher Pfarrerinnen bzw. Pfarrer.



chen oder auch noch anders zum Ausdruck gebracht. Aufzählen möchte ich dankbar (alphabetisch) die Gruppen und Institutionen, die mich gewürdigt haben: Altenheime der AWO, der Caritas und des BRK, Baulust e.V., Dekanin, Diakoniestation Langwasser, EJK, EKIN, Gastroteam der Passionskirche, iranische Taufgruppe 2016, Jugendhaus Niemöller, Kantorei, kath. Jugend, Kindertagesstätte Martin-Niemöller, Kirchentag 2023, Kirchenvorstand, Kirchortsrat, Kleiderkammer, Klöppelgruppe, Koreanische Gemeinde, Männerstammtisch, Marmeladenkochkreis, Mitarbeiterkreis der Paul-Gerhardt-



Sehr viele Menschen haben mir noch jeweils einzeln und persönlich ihren Dank für eine kurze oder auch kontinuierliche Begleitung in den letzten 15 Jahren ausgesprochen.



Kirche, MUT-Initiative, Notfallseelsorge, ÖKI-Team, Pastoralteam, Pfarrgemeinderat, Pfarrkapitel, Seelsorgeteam am Klinikum Süd, SINN-Stiftung, Stadtdekan, Stadtrat, Steuerungsgruppe „Ökumenisches Büro“, Töpferkreis, Trauercafé, Trommler, WBG. J. Habbe

Aus unserer Gemeinde:

Getauft wurden:



Kirchlich bestattet wurden:



Rückblick Theaterworkshop



Vom 10. bis 14.8. brachten 77 Kinder und viele Betreuer*innen unter Leitung von Dr. Sabine Arnold mit dem Theaterworkshop „Was brauchst Du?“ zu Franz von Assisi mitten im Sommer Leben in das Kirchenzentrum. Ein ausführlicher Bericht folgt in der November-Ausgabe.

Dank an Anna Kloos

Anna Kloos, eine Kaukasus-Deutsche, die noch im ersten Lebensjahr aufgrund des Stalin-Edikts 1941 deportiert wurde, war zu Sowjetzeiten an leitender Stelle im Kurzwarengeschäft tätig. Nach ihrer Übersiedlung nach Deutschland stellte sie ihr Organisationsgeschick und ihren immensen Arbeitseinsatz den Hilfsbedürftigen aus den ehemaligen Staaten der Sowjetunion zur Verfügung. Basis war ein kleines Büro im Pfarramtsgebäude der Martin-Niemöller-Kirche und sie fand in der Aussiedlerseelsorge, namentlich in Diakon Bob Röttenbacher, eine wichtige Unterstützung. Bald gründete Anna Kloos mit Olga Freydina den Verein „Helfen von Herzen e.V.“. Durch ihr enormes Engagement konnte hunderten Menschen weitergeholfen werden, was auch mit dem Ferdinand-Drexler-Preis 2011 gewürdigt wurde (im Bild zusammen mit Laudatorin Doris Hutter). Bis zuletzt konnte Menschen geholfen werden, mithilfe ehrenamtlicher Bürohelferinnen, zuletzt Olga Gottfried und Hilde Besler. Nun stellt der Verein seine Hilfstätigkeit nach 20 Jahren segensreicher Arbeit zum 31. Dezember ein und legt die Arbeit in die professio-

nellen Hände von Sergej Michajlov. Die Kirchengemeinde kann Anna Kloos gar nicht genug danken für all das Gute, das sie bewirkt hat, und wünscht Gottes reichen Segen für die Zukunft.



Erntedank-Gottesdienst

Am 4. Oktober um 11 Uhr feiern wir einen ökumenischen Erntedank-Familiengottesdienst in St. Maximilian Kolbe mit Beteiligung beider Kindergärten. Wir – klein und groß – möchten uns an den Erntegaben, die den Altar schmücken, erfreuen und für den reichen Segen Gott danken.

	Öki - Ökumenische Kinderkirche	Sonntags, 11 Uhr		Andrea Stahl Mercedes Hildebrand
	Helfen von Herzen	Di und Do 9.30 - 12.30 Uhr	Hilfe und Beratung für Menschen aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion	Anna Kloos Tel. 98 11 92 08
	Kleiderkammer Ricarda-Huch-Str. 44a, EG	Mi 17-19 Uhr Fr 14.30-16.30 Uhr	Hilfe für alle Bedürftigen	Jarka Welzhofer Tel. 0160 94 95 27 91
	Familienkreis	Laubenmuseum Karwendelstraße	Termin nach Absprache	Fam. Sommer Tel. 86 83 62
	Spiele-nachmittag	Mo 05.10. Mo 02.11.	15.30 - 17.30 Uhr	Erika Harms Tel 89 62 72 55
	Frauentreff	Absprache notwendig		Elfriede Buker Tel. 86 43 07
	Ökum. Männerstammtisch	Mo 18 Uhr, 1x im Monat	Ort und Zeit per Mail - bitte anfordern	Diethelm Paul Tel. 813 75 78
	Ökum. Seniorenkreis	Mi, 11.11., 14:30 Uhr	Krankensalbungsgottesdienst Ref.: Pater Joby	Siegrun Schmauser Tel. 86 82 69
	Flötenkreis u. Klavier	Di ab 14 Uhr	Heidi Schießl	T. 015754205621
	Klavier Akkordeon Trommler	Mo, Di, Fr ab 14 Uhr Do ab 14 Uhr Do 18-19.45 Uhr	Nataliya Iosevych Nataliya Iosevych Dieter Weberpals	Tel. 48 94 97 72 T. 017641053414
	Klavier	Sa 9-11 Uhr	Olena Hroshevka	T. 015201880495
	Töpferkreis	Do 9-11.30 Uhr Do 18.30-21.00 Uhr	Claudia Schkalej	Tel. 86 93 97
	Tanzgruppe (Kinder 4-14 J.)	Mo u. Fr, 15.30-18.30 Uhr	Natalya Shalagina	T. 0163 7944370
	Senioren-gymnastik	Di 10.45-11.30 Uhr	Lilia Fell	T. 01709545487

Jugendspots aus dem Phönix

Teamerkurs

In der letzten Ferienwoche trafen sich ehemalige Konfis aus der Pfarrei Langwasser, aus Emmaus und Altenfurt-Fischbach im Jugendhaus Phönix, um gemeinsam erste Schritte Richtung ehrenamtliche Mitarbeit zu gehen. An zwei Tagen, erhielten sie erste Einblicke in Gruppenpädagogik, Aufsichtspflicht, Prävention und Spielpädagogik. Sebastian



Fotos: E.J.L.



„Die Neue“ stellt sich vor

Seit dem 1. September darf ich in diesem Büro im Jugendhaus Phönix sitzen. Mit 20 Stunden bin ich bei der Evangelischen Jugend Nürnberg als Sozialpädagogin angestellt.

Für mich heißt es gerade erst einmal ankommen, mich einrichten und das Jugendhaus, den Stadtteil und die Menschen hier kennenlernen. Sobald ich mich etwas eingelebt habe, möchte ich anfangen, mir Gedanken darüber zu machen, wie Offene Jugendarbeit hier aussehen kann und welche Angebote und Möglichkeiten für die Jugendlichen entstehen können.

Ich freue mich sehr, hier sein zu dürfen und die Möglichkeit zu haben, den Stadtteil und die Gemeinde ein Stück weit mitzugestalten. Ich bin gespannt, welche Ideen entstehen, welche Menschen ich kennenlernen darf und was sich hier in

der nächsten Zeit entwickeln wird.

Sobald es Neuigkeiten gibt und erste Angebote oder Aktionen geplant sind, werde ich diese auch über Aushänge im Jugendhaus und in den sozialen Medien bekannt geben. So könnt ihr immer mitbekommen, was hier gerade passiert und was als Nächstes geplant ist. Bestimmt könnt ihr auch im nächsten Gemeindebrief schon die ersten Neuigkeiten aus dem Phönix lesen.

Ich freue mich auf alles, was kommt!

Eure

Inga Abel



Foto: E.J.L.

Neues vom Kinder- und Jugendhaus Martin Niemöller

Das Ferienprogramm ist erfolgreich über die Bühne gegangen und nun steht wieder zusätzlich zu Spiel, Spaß, Freizeit das Thema Schule im Vordergrund (und weiter begleiten uns und begleiten wir die Auswirkungen der Zeugnisse, der Umgang der Jugendlichen und auch der Eltern mit den Zensuren, Sorgen um die Zukunft, Schulwechsel, neue Klasse, neue Mitschüler:innen, und noch Vieles mehr).

Die „Offenen Treffs“ für Jugendliche (während der Schulzeit immer Di und Do von 17 bis 20 Uhr) sind gut besucht bei uns im „JUGI“, im Kinder- und Jugendhaus Martin Niemöller ... aber Angebote für Kinder und Teenies von 6 bis 12 Jahren wurden sehr schlecht angenommen.

Da der „Offene Kindertreff“ nicht mehr besucht wurde und dann bei Angeboten, zum Beispiel in den Ferien, für Kinder oft nur 3 bis 4 Jüngere kamen, aber 10 Jugendliche vor der Tür standen und gerne das Jugendhaus für sich nutzen wollten, hatten wir beschlossen, erst mal nur Angebote für Jugendliche anzubieten.

Für das jetzige Schuljahr haben wir uns als Angebot für die Jüngeren für „Kinder-Projektstage“ entschieden, die Freitag Nachmittag stattfinden sollen. Wann es genau damit losgeht, werden wir breitgefächert bewerben. Im Vorfeld wird das

„Team Langwasser“ noch zusammen planen, was denn im Zusammenspiel zwischen dem Jugendhaus Niemöller und dem Phönix möglich sein könnte.

Liebe Grüße vom ein Langwasser- Team in Martin Niemöller,

Susa, Lettie und Praktikantin Leonie

PS ... liebe Grüße von der verabschiedeten Kollegin Melly ... wir vermissen sie sehr!



Fotos: Jugi

Kinder- und Jugendhaus Phönix mit Jugendbüro Langwasser

Zugspitzstr. 9Tel. 86 49 17, Fax 80 15 13 2
Inga Abel, Jugendreferentin - inga.abel@elkb.de
Sebastian Wartha, Jugenddiakon (0157-36604971) - wartha@evila.de

Kinder- und Jugendhaus Martin Niemöller

Annette-Kolb-Str. 57b - eMail: jh-niemoller@elkb.de - Tel. 86 36 61
Susa Heide, Jugendreferentin (susanne.heide@elkb.de)
Bürozeit: Mo 12-15 Uhr | Beratung nach Absprache



Unseren Gemeindebrief fördern:

Linden Apotheke - Apothekerin
Stefanie Nettersheim, Glogauer Str. 15,
90473 Nürnberg, Tel. 89 30 89

**Esther Grasser mobile medizinische
Fußpflege Langwasser** - Hausbesuche
Tel. 4893499 Handy 0177-8609582

Bestattungsinstitut E. Rummel
Fischbacher Haupstr. 185,
90475 Nürnberg, Tel. 83 17 87

Dr. med. dent. Stefan Dorn, Zahnarzt
Elisabeth-Selbert-Platz 1, 90473 Nürn-
berg, Tel. 80 76 04

ARVENA HOTELS
Görlitzer Straße 51, 90473 Nürnberg
www.arvena.de

Hans-Joachim Pohl
Rentenversicherterberater DRV Bund
Berlin, Tel. 89 08 92 oder 0172/ 85 70 377

Anwaltskanzlei Dr. Johann Schmidt
Karolinenstr. 23, 90402 Nbg, Tel.
24036570
kanzlei@rechtsanwaltjohannschmidt.de

Auch Ihre Firma/Einrichtung könnte
für **15 Euro im Monat**
von der Aufmerksamkeit
unserer Leserschaft profitieren.
Wenden Sie sich an unser Büro,
Tel. 80 30 44.

» Jesus Christus liebt mich so, wie ich bin
und nimmt mir ab, was mich knechtet.

TINA WILLMS

zum Monatsspruch Oktober
aus Galatger 5,1 (siehe S. 2)

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evang.-Luth. Pfarrei Nürnberg-Langwasser: Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Martin-Niemöller-Kirche, Passionskirche, Paul-Gerhardt-Kirche. Alle Daten sind für kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Redaktion: Marga Beckstein, Andreas Klein, Daniel Szemerédy (Endredaktion und -layout)
V.i.S.d.P.: Daniel Szemerédy, c/o Gemeinsames Büro, Glogauer Str. 21, 90473 Nürnberg, Tel.: 80 30 44
Der Gemeindebrief erscheint zehnmal im Jahr mit einer Auflage von 5.750 Exemplaren.
Spendenkonto Ev.-Luth. Pfarrei, Martin-Niemöller-Kirche DE87 7605 0101 0004 6395 30 Stichwort: Gemein-
debrief-Langwasser - Informationen im Gemeinsamen Büro: Tel. 80 30 44.
Druckerei: osterchrist druck und medien GmbH, Nürnberg - **gedruckt auf Papier Circleoffset white (Blauer Engel, FSC®) aus 100% Altpapier, damit kein Baum gefällt werden muss. Außerdem wird dieses Papier energie- und wassersparend sowie besonders schadstoffarm hergestellt.**
Redaktionsschluss für die Dezember/Januar-Ausgabe: 22. Oktober 2026.
Der November-Gemeindebrief kann ab 22./23. Oktober 2026 in den Pfarrämtern abgeholt werden.

KIKI stellt sich vor

Hallo liebe Kinder,

ich freue
mich,
euch auf der
neuen Kinder-
seite im Gemein-
debrief der Pfarrei Lang-
wasser zu begrüßen!
Mein Name ist Kiki,
und ab jetzt begleite
ich euch jeden
Monat.



Hier erfahrt ihr immer, was in unserer
Pfarrei für Kinder los ist. Außerdem
findet ihr einen Basteltipp oder ein
kleines Rätsel, spannende Neuigkeiten
und vor allem etwas ganz Besonderes:
Antworten auf Eure Fragen!

Habt ihr euch schon einmal gefragt:

- Was bedeutet eine Geschichte aus der Bibel?
- Was macht eigentlich eine Pfarrerin/
ein Pfarrer, wenn sie/er keinen Gottes-
dienst hält?

Dann schickt eure Frage an mich! Jeden
Monat werde ich eine Kinderfrage aus-
wählen und hier beantworten. So können
wir gemeinsam Neues entdecken und
mehr über Gott, die Kirche und unseren
Glauben erfahren.

Schreibt mir eure Fragen an:
kiki-kinderkirche@gmx.de

Ganz besonders möchte ich euch zur
ÖKI, der ökumenischen Kinderkirche,
einladen.

Wann? Jeden Sonntag um 11.00 Uhr
Wo? Martin-Niemöller-Kirche
Dauer? etwa 30 Minuten

Die ÖKI verbindet Kinder aus ganz Lang-
wasser und darüber hinaus. Deshalb
freuen wir uns über alle Kinder und Fami-
lien, die mitfeiern möchten. Bei uns sind
alle herzlich willkommen, um gemein-
sam Geschichten aus der Bibel zu entde-
cken, zu singen, zu basteln und Gemein-
schaft zu erleben! Nach der ÖKI besteht
außerdem die Möglichkeit, in St. Maximi-
lian Kolbe an der Kommunion teilzuneh-
men.

Für Familien gibt es auch einen ÖKI-
WhatsApp-Kanal. Dort berichten wir
unter anderem nach jeder ÖKI über
die Geschichte und
Bastelaktionen des Tages.
So können alle noch
einmal nachschauen,
was wir erlebt haben.



Übrigens: Freut euch auf einen Ernte-
dankgottesdienst mit dem Kindergarten,
am 4.10. um 10.30 Uhr in der Paul-Ger-
hardt-Kirche, oder um 11 Uhr als „Öki-
Spezial“ in St. Maximilian Kolbe.
. . . und wir sehen uns nächsten Monat
hier wieder. Bis dahin - bleibt neugierig
und vergesst nicht: Jede Frage ist will-
kommen!

Ich bin schon so gespannt darauf.

Alles Gute! Eure Kiki

Felix und Adauktus: Wenn einer dazukommt

Wir leben in einer Zeit, in der Sichtbarkeit fast zu einer Währung geworden ist. Wer etwas zu sagen hat, möchte gehört werden. Wer etwas kann, möchte es zeigen. Likes, Follower und Reichweite entscheiden darüber, was wahrgenommen wird.

Und dann begegnen uns zwei Menschen aus einer längst vergangenen Zeit: Felix und Adauktus.

Von Felix wissen wir, dass er im Rom des 4. Jahrhunderts als Christ lebte und als Priester wirkte. In einer Zeit, in der Christinnen und Christen verfolgt wurden, hielt er an seinem Glauben fest. Er wurde zum Tod verurteilt.

Doch auf seinem letzten Weg geschah etwas Bemerkenswertes. Ein anderer Christ schloss sich ihm an. Er wollte Felix nicht allein lassen und teilte sein Schicksal. Sein eigentlicher Name ist nicht überliefert. Die christliche Tradition gab ihm deshalb den Namen **Adauktus**, „der Hinzugekommene“.

Das ist schon eigenartig: Wir kennen seinen Namen nicht. Wir wissen kaum etwas über sein Leben. Und doch erinnern sich große Teile der christlichen Kirche bis heute an ihn.

Vielleicht liegt genau darin eine wichtige Botschaft für unsere Zeit.

Adauktus musste keine großen Worte finden. Er hielt keine beeindruckende Rede. Er gründete keine Bewegung und suchte keine Aufmerksamkeit. Er sah einen Menschen, der einen schweren Weg gehen musste – und ging ein Stück mit.

Vielleicht ist das eine Form von Glaubenszeugnis, die wir heute neu entdecken können.

Christliches Zeugnis bedeutet nicht immer, anderen erklären zu müssen, was sie glauben sollen. Es bedeutet auch nicht, auf jede Frage die perfekte Antwort zu haben. Manchmal ist Zeugnis viel unspektakulärer.

Es bedeutet, dazukommen:

- zu dem Menschen, der einsam ist,
- zu dem Kollegen, über den alle herziehen,
- zu dem Menschen, der trauert.

Und vielleicht bedeutet es manchmal einfach zu sagen: **„Ich gehe ein Stück mit dir.“**

Auch darin kann sich etwas von dem zeigen, was Christinnen und Christen glauben: dass kein Mensch allein bleiben soll und dass Gottes Liebe gerade dort sichtbar werden kann, wo Menschen füreinander eintreten.

Felix und Adauktus erinnern uns daran. Der eine hatte einen Namen, der andere bekam einen Namen, weil er „hinzugekommen“ war. Beide wurden zu Zeugen, nicht weil sie besonders berühmt waren, sondern weil sie für etwas einstanden, das größer war als sie selbst.

Vielleicht brauchen wir heute weniger Menschen, die laut sagen: **„Schaut mich an!“**

Und mehr Menschen, die sagen: **„Schaut nicht weg. Ich komme dazu.“**

Andreas Schwemmlin
Pastoralassistent



Foto: privat

Ev.-Luth. Pfarramt der Pfarrei Langwasser

Glogauer Str. 21, 90473 Nürnberg, Tel. 80 30 44, geöffnet: Mo, Mi-Fr 10-12 Uhr

Mitarbeitende: Carolin Wagner und Caroline Laugisch
Fax: 893 83 29, buero@evangelisch-in-langwasser.de
Spendenkonto: Evang.-Luth. Pfarrei Langwasser
DE87 7605 0101 0004 6395 30 bei der Sparkasse Nürnberg
BIC: SSKNDE77XXX



www.evangelisch-in-langwasser.de

Anmeldung zum eMail-Newsletter unter szemeredy@evangelisch-in-langwasser.de

Für Sie da: Die eMail-Adressen finden Sie auf obiger website unter „Unser Team“.
Pfarrer*innen: Pfr.in Dr. Griet Petersen und Pfr. Daniel Szemeredy ... Tel. 8 14 93 80
Pfr.in Andrea Stahl Tel. 477 59 995
weitere Pfarrstelle vakant.....

Vertrauenspersonen des KV: Dr. Elfriede Buker (86 43 07) und Stellv. Dr. Ulf Sickmüller (8 17 97 05)

Jugendarbeit (siehe S. 26f): Jugenddiakon Sebastian Wartha ... Tel: 0157-36604971 oder 864917
Jugendreferentin im Phönix Inga Abel..... Tel.: 864917
Jugendreferentin im Jugi Niemöller Susa Heide Tel: 863661
Rel.Päd. i.V. Nicole Buers Tel. 0155-65128440

Kantorei: Beatrix Springer..... Tel. 0157-3049 4423

russ./ukr.-sprachiges Hilfsbüro: Helfen von Herzen e.V./Anna Kloos Tel. 98 11 92 08

Kleiderkammer (s. S. 25): Jarka Welzhofer Tel. 0160 94 95 27 91

Diakoniestation (siehe S. 7): Pflegedienstleiterin Erika Sipos Tel. 23 95 68 30



Paul-Gerhardt-Kirche

Tel.: 80 30 44, Fax: 893 83 29

Glogauer Str. 23 paul-gerhardt-kirche@evangelisch-in-langwasser.de
Haus für Kinder Paul-Gerhardt-Kirche Inge Steyer Tel. 80 76 41



Passionskirche

Tel.: 80 30 44, Fax: 80 49 44

Dr.-Linnert-Ring 30 buero@evangelisch-in-langwasser.de
Kindergarten Passionskirche Irene Duttenhöfer Tel. 80 45 37



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Tel.: 80 30 44, Fax: 86 16 31

Zugspitzstr. 201 dietrich-bonhoeffer@nefkom.net
Kindertagesstätte Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Stefanie Dechent Tel. 86 21 35



Martin-Niemöller-Kirche

Tel.: 80 30 44, Fax: 9 81 26 94

Annette-Kolb-Str. 57 pfarramt@martin-niemoller-kirche.de
Haus für Kinder Martin-Niemöller-Kirche Desiree Busse Tel. 180 793 37



Am Wochenende können Sie unter 0151 / 16 32 03 44 in dringenden Fällen eine/n PfarrerIn aus der Region sprechen. Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr kostenfrei erreichbar unter 0800 / 111 0 111 oder 0800 / 111 0 222.



Evang.-Luth.
Dekanat Nürnberg

Herzliche Einladung zur Feier des Evangelisch-Lutherischen
Dekanates Nürnberg zum Reformationsfest 2026

„Evangelisch. Wozu?“

am Samstag, 31. Oktober 2026, 19 Uhr
in St. Sebald, Nürnberg

Festredner

Prof. Dr. Wolfgang Simon

Augustana Hochschule
Neuendettelsau

